

2012-08-24

Lamparski gibt nicht auf: Angeblich neue Investoren



So hätte der Bit-Airport aussehen sollen. Wird die Vision jemals Wirklichkeit?
Foto: Ballini Pitt & Partners Architectes/Grid Design

(vb) – Der Luxemburger Projektentwickler Lamparski lässt nicht locker: Er will noch immer den Bitburger Flugplatz in einen großen Industrie- und Frachtflughafen verwandeln. Er deutet nun an, dass neuen potenzielle Investoren Interesse hätten.

Kurz nach Ostern hatte Frank Lamparski in Bitburg für Enttäuschung gesorgt, als er zum geforderten Stichtag die 30 Millionen Euro Startkapital nicht vorlegen konnte. Doch der Geschäftsmann gibt nicht auf. Er hält weiterhin daran fest, aus der ehemaligen US-Airbase eine Flugzeugwerft mit Linienverkehr zu machen. "Diesbezüglich sind wir in den vergangenen Wochen und Monaten einen Schritt weitergekommen und haben Gespräche mit neuen potenziellen Investoren und Fluggesellschaften geführt", sagte Lamparski dem "Trierischen Volksfreund".

Die Stadt Bitburg und der Landkreis glauben nicht mehr an die Zukunft der Airbase als Bit-Airport und wollen auf dem Gelände einen Energiepark errichten. So einfach geht dies aber nicht, denn Lamparski kann mit seinen Geschäftsanteilen von 40 Prozent eine Satzungsänderung der Flughafen GmbH zu Fall bringen. Hierfür ist nämlich eine Mehrheit von 75 Prozent notwendig.